



KONKRET: Fachgespräch mit Brownbag-Lunch

«Materialien für die Kunst» Kunsthauserweiterung in Zürich

DIENSTAG 8. November 2016 von 12:15-13.30 Uhr

Referenten:

Sir David Chipperfield, Architekt, David Chipperfield Architects
Berlin

DIESER Anlass ist leider AUSGEBUCHT. Eine [Live Übertragung](#)
findet über den Videostream auf unserer Facebook Seite statt.



Fassadenmodell 1:1, DCA Berlin, Bild SBCZ: WKR

Der Wettbewerb

Das Kunsthaus Zürich von Architekt Karl Moser wurde zwischen 1904 und 1910 erbaut und befindet sich am Heimplatz, unweit der Zürcher Altstadt. Im November 2008 gewann das Projekt des Büros DCA David Chipperfield Architects den einstufigen Wettbewerb «Erweiterung Kunsthaus Zürich» ([Jurybericht](#)). Weitere Angaben zu den Teilnehmenden finden Sie [hier](#).



Gartenfassade, Perspektivzeichnung DCA David Chipperfield Architects

Materialisierung

Nach acht Jahren wurden nun die Arbeiten für den Neubau aufgenommen. Der Entwurf zeichnet sich mit seinen hellen steinernen Quadern durch Schlichtheit, Strenge und Bescheidenheit aus und fügt sich damit gelungen ins bestehende Kunsthaus-Ensemble des historischen Moser-Baus und des Bühnlesals der Gebrüder Hans und Kurt Pfister (Rentenanstalt, etc.) von 1958 ein. David Chipperfield, bekannt für seine sorgfältige Materialisierung, wird anhand von «Be-Greifbaren» Materialmodellen in verschiedenen Masstäben das Konzept des geplanten Neubaus erörtern.



Ansicht Heimplatz, Perspektivzeichnung DCA David Chipperfield Architects

Die Sammlung

Das neue Gebäude wird eine Sammlung der klassischen Moderne, der Sammlung Bührle, Wechseiausstellungen und eine Sammlung zeitgenössischer Kunst ab den 1960er Jahren enthalten. Ein Durchgang unter dem Heimplatz wird das Kunsthaus mit der neuen Erweiterung verbinden.



Materialisierung der Ausstellungsgeschosse, Modellfoto DCA David Chipperfield Architects

Büro DCA

Seit seiner Gründung im Jahr 1985 arbeitet DCA David Chipperfield Architects zunehmend international an Kultur-, Wohn-, Handels-, Freizeit- und Planungsprojekten. Im Museums- und Galerienportfolio reichen die Projekte von privaten Sammlungen wie dem Museo Jumex in Mexiko-Stadt bis zu öffentlichen Institutionen wie dem «[Neuen Museum in Berlin](#)». Büros in London, Berlin, Mailand und Shanghai tragen zur breiten Palette von Projekten und Typologien bei. Das Büro ist bekannt für seinen kollaborativen Ansatz in der Architektur. In 2013 wurde das [Büro Berlin](#) in Um- und Anbauten einer ehemaligen Klavierfabrik eröffnet.



Innenhof Büro Berlin, DCA David Chipperfield Architects

Zu den laufenden Projekten gehören unter vielen anderen der Neubau für das «Kunsthhaus Zürich» und die Wiederherstellung der «[Neuen Nationalgalerie](#)» von Mies van der Rohe in Berlin. DCA gewannen mehr als 100 internationale Auszeichnungen für Design Exzellenz, darunter Auszeichnungen des Royal Institute of British Architects (RIBA), Royal Fine Art Kommission (RFAC) und American Institute of Architects (AIA), sowie den RIBA Stirling Preis in 2007 und den Preis der Europäischen Union für zeitgenössische Architektur - Mies van der Rohe Award im Jahr 2011. Sir David Chipperfield erhielt im Jahr 2013 die RIBA Royal Gold Medaille und den Prämium Imperiale der Japanischen Kunstvereinigung in Anerkennung für sein Lebenswerk.



Materialisierung Valentino London Old Bond Street, 2016, DCA David Chipperfield Architects

Sir David Chipperfield

David Alan Chipperfield CBE RA RDI RIBA geboren 1953 studierte 1976 an der Kingston School of Art. Von 1978 bis 1984 arbeitete Chipperfield an Projekten mit Douglas Stephen, Richard Rogers und Norman Foster. Als junger Architekt verkörperte Chipperfield die historisch abgestimmte, ortsbezogene Arbeit kontinentaler Architekten wie Moneo, Snozzi und Siza.

Wir bedanken uns für die Mitarbeit:

Christoph Felger Architekt, Partner, David Chipperfield Architects Berlin

Barbara Koller Architektin, David Chipperfield Architects Berlin, Projektleiterin Kunsthaus Zürich

Peter Ess, ehemaliger Direktor Amt für Hochbauten, Zürich und Mitglied Stiftung Zürcher Kunsthaus

Und noch ein grosses Dankeschön an die Sponsoren, welche den Anlass finanziell unterstützen:

BASWA Akustik, Baldegg

dsp Ingenieure & Planer AG, Greifensee

PZM Polke, Ziege, von Moos AG, Zürich

Gebr. Thomann AG, Liesberg

Wohnbedarf AG, Zürich

b+p baurealisation AG, Zürich

FSB, Franz Schneider Brakel GmbH + Co KG Deutschland

HHM, Hefti. Hess. Martignoni. Zürich AG



KONZEPT: «Incidental Space»

Schweizer Pavillon an der Architekturbiennale Venedig 2016

Vortrag und Gespräch mit Apéro in der Schweizer Baumuster-Centrale Zürich

Donnerstag, 3. November 2016 von 18 bis 20 Uhr

Referenten:

Prof. Dr. Joseph Schwartz, Ingenieur

Joni Kaçani, Projektleiter, Professur Christian Kerez

Martin Joos, Ingenieur, ADUNIC

Prof. Christian Kerez ist leider kurzfristig verhindert und lässt sich entschuldigen.

Kostenlos, Anmeldung bis 01.11 an thema@baumuster.ch



Adresse:

[Weberstrasse 4](#)

[8004 Zürich](#)

Öffnungszeiten:

Mo. - Fr. von 9-17.30 Uhr

[SBC·2](#)

[facebook](#)

[Kalender](#)

Wenn Sie unsere Informationen nicht mehr empfangen möchten, können Sie sich [hier](#) austragen.